

Samstag den 30. Mai 1874.

(231)

Nr. 3583.

Kinderpest.

Infolge des Ausbruches der Kinderpest in der Stadt Tschernembl findet die k. k. Landesregierung die von der Bezirkshauptmannschaft in Gottschee verfügte Einbeziehung der ganzen Ortsgemeinde Unterdeutschau und der Ortschaften Gradac, Barmberg, Schöflein, Schlachtbüchel, Ober-, Mitter- und Unterbuchberg, Büchl, Oberdeutschau, Tanzbüchel, Lichtenbach, Kummerdorf, Nesselthal, Taubenbrunn und Alttagbüchl, die Ortsgemeinde Nesselthal in den Seuchengrenzbezirk Tschernembl in Gemäßheit des § 27 des Kinderpestgesetzes vom 29. Juni 1868 zu bestätigen.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß für die in den Seuchengrenzbezirk einbezogenen Ortschaften den Vorschriften des § 27 des Kinderpestgesetzes Anwendung finden. — Laibach, am 15. Mai 1874.

(221—3)

Nr. 4757.

Erkenntnis.

Zu Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präsidium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 112 vom 19. Mai 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“, auf der ersten Seite abgedruckten, mit „V Ljubljani 18. maja“ überschriebenen, mit „Kosmo v zadnjič“ beginnenden, und „ki jo delajo“ endenden Leitartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., und es werde nach § 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, § 119 R. G. B., und der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6 die vom k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde über Ansuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 112 vom 19. Mai 1874 der besagten Zeitschrift be-

stätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 23. Mai 1874.

k. k. Landes- als Präsidium.

(229—1)

Nr. 765.

Landtafel- und Grundbuchs-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Landtafel- und Grundbuchsadjunctenstelle mit der X. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen, vom 4. Juni 1874 an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin nebst ihrer Eignung zu der angesuchten Stelle auch die Kenntniss der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift und die gemäß der Normalvorschrift vom 10. Juni 1855, Nr. 101 R. G. B., erlangte gesetzliche Befähigung zur Grundbuchsführung nachzuweisen.

Die nach § 7 des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., mit einem Certificate für Beamtenstellen befähigten, noch activ dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben insbesondere auch den sie betreffenden Anordnungen des ebenbesagten Gesetzes und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(224—3)

Nr. 697.

Bezirksrichterstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Nachweisung der Kenntniss der Landessprachen zu geschehen hat, im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 12. Juni 1874

bei diesem Präsidium überreichen.

Rudolfswerth, am 24. Mai 1874.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(222—2)

Nr. 229.

Lehrerstelle.

Die durch den Todesfall des bisherigen Lehrers an der Volksschule in Treffen erledigte Lehrersstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und freier Wohnung wird hienit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentierten Gesuche bis

längstens 15. Juni l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 13ten Mai 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(230—1)

Nr. 2409.

Edictal-Vorladung.

Johann Svolsal von Allack Haus-Nr. 2, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte, wird aufgefodert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser sich hieramts zu melden und den sub Art. 65 und 78 ob seiner Greislerei und seines Holzhandels ausstehenden Erwerbsteuer-Rückstand pr. 37 fl. 34½ kr. zu bezahlen, als man im widrigen Falle die Löschung dieser Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 25. Mai 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 121.

(1185—2)

Nr. 3359.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Josef Schwentner, Realitätenbesizers und Schustermeisters, bekannt gegeben:

Es sei der, über die von dem Handlungshause J. C. Mayer in Laibach durch Dr. Pfefferer gegen den Verlaß des Josef Schwentner, rückfichtlich dessen unbekanntem Erben, wegen der Wechselsumme per 1200 fl. c. s. c. hiergerichts überreichte Wechselklage de praes. 23. Mai 1874, Nr. 3359, erlassene Zahlungsauftrag dem diesem Verlasse aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. G. H. Costa, Advocat in Laibach, zugestellt worden.

Laibach, am 25. Mai 1874.

(1060—3)

Nr. 2612.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern der verstorbenen Frau Rosa von Brandstätter, gewesenen Besitzerin des Gutes Rotwein bei Marburg, kundgemacht, es habe wider dieselben die krainische

Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppan-tschitsch, die Klage auf Zahlung eines Darlehensbetrages von 10,000 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten bei diesem k. k. Landesgerichte als Gerichtsstande des Vertrages eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

6. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, und zur Vertretung der unbekanntem Beklagten der hiesige Advocat Herr Dr. Franz Munda als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie dem aufgestellten Curator ihre allfälligen Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 28. April 1874.

(1168—1)

Nr. 2256.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael und der Maria Stibil von Ustja Nr. 31

gegen Michael Petric von Dolnje Nr. 7 wegen aus dem Urtheile vom 14. September 1873, Z. 3956, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche tom. III, pag. 260 ad Herrschaft Wippach und ad Slapp sub pag. 139 und 141 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1244 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni

21. Juli und

22. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7. Mai 1874.

(642—3)

Nr. 8945.

Erinnerung

an Johann und Josef Pouse von Oberblaschowiz.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird den Johann und Josef Pouse von Oberblaschowiz H. Nr. 5 hienit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Pouse von Unterblaschowiz durch seinen Vormund Josef Widmar von Neuberg Nr. 66 die Entscheidungslage pcto. 63 fl. c. s. c. überreicht, und es sei zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung

auf den 19. Juni 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Stelbl, Advocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 22. Oktober 1873.

Zur Nachricht.

Die heurige Mahd der Korenischen Prulawiesen ist entweder ganz, zur Hälfte oder zum vierten Theile gegen billigen Preis zu verpachten.

Das Nähere erfährt man bei der Eigenthümerin: **Polanavorstadt Nr. 66.** (1157-3)

Reelle Beschäftigung und Verdienst!

Eine bereits eingeführte Versicherungsbank wünscht in jeder größeren Stadt solide Männer als

Reise-Inspectoren

sowie auch

Hauptagenten

anzustellen. Darauf Reflectierende wollen ihre Offerte unter Chiffre „**Reell**“ an die Administration dieses Blattes einsenden. (1155-2)

(1132-3) Nr. 8946.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 29. Jänner 1874, Z. 1018, und 11. April 1874, Z. 6552, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 9. Mai l. J. angeordnet gewesenen Feilbietung der zur Josef Bauer'schen Concursmasse gehörigen Realitäten und Fahrnisse kein Kauflustiger erschienen ist, am

13. Juni 1874

die dritte Feilbietungstagung unter Beibehalt des frühern Ortes und der Stunden abgehalten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1874.

(1135-1) Nr. 21130.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rojzel, Grundbesitzer von St. Georgen Nr. 25, durch Dr. Razlag, die exec. Versteigerung der der Maria Zinil von Binn Haus-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1560 fl. geschätzten Realität Urb.- und Rectf.-Nr. 55 ad Gutenfeld pcto. 147 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Rechtsansprechern des auf dieser Realität sicher gestellten Georg Buciger'schen Verlasses Herr Dr. Josef Sjavic, Advocat hier, als Curator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Jänner 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhauchitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Franzoni.	Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.
Cilli: Baumbachs Apotheke.	„ C. Zanetti.	Tarvis: A. v. Prean, Apoth.
„ Karl Krisper.	„ A. Seppenhofer.	Villach: Fried. Scholz, Apoth.
„ Fr. Rauscher.	Klagenfurt: Pet. Merlin.	„ Math. Fürst.
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.	„ Franz Erwein, Apoth.	„ J. E. Plessitzer.
Görz: Kürners Witw., Apoth.	„ Ant. Beinitz, Apoth.	Wippach: Anton Deperis, Apoth.
„ Ant. Mazzoli.	„ C. Clementschitsch.	(886-3)
„ N. Frantz.	Neumarkt: C. Maly, Apoth.	

(1193-1) Nr. 280.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. E. S. Costa die exec. Versteigerung der dem Anton Remc in Zauchen gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche St. Stefan zu Utzl Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagungen, und zwar die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Jänner 1874.

(1215-1) Nr. 6747.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Andreas Korjchen von Kerschdorf Nr. 31/37 gehörigen, gerichtlich auf 667 fl. 14 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuer rückstands - Ausweise vom 10. Juli 1873 schuldigen 118 fl. 14 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1873

(1131-3) Nr. 19356.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. hohen Aeras und des Grundentlastungsfondes, die mit Bescheid vom 22. Juni 1873, Z. 10061, sistierte dritte executive Feilbietung der der Gertraud Saller gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 36 Rectf.-Nr. 33 fol. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1347 fl. 40 kr. geschätzten Realität im Reaffumierungswege neuerlich auf den

20. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1873.

(1214-1) Nr. 6804.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Martin und der Margaretha Mafnik von Smajna Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. 1 kr. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Steuerrückstands - Ausweise vom 14. Dezember 1870 dem hohen Aerar schuldigen 63 fl. 52 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

20. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 28. Dezember 1873.

(1175-2)

Aufforderung

an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Eugen Kellner, activen k. k. Materialverwalter der k. k. Bergdirection Idria.

Von dem gefertigten k. k. Notar als Gerichtscommissär wird bekannt gemacht, daß am 3. Mai 1874, vormittags 9 Uhr der am 5. Juli 1813 in der königlichen Stadt Taus, Bezirk Taus, Kreis Bilfen in Böhmen, geborene Herr Eugen Kellner als activer k. k. Materialverwalter der k. k. Bergdirection Idria im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Idria in Krain ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, jedoch mit Hinterlassung beweglichen und unbeweglichen Vermögens, verstorben sei, jedoch kinderlos verstorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei dem k. k. Bezirksgerichte Idria oder dem gefertigten k. k. Notar zu Planina in Krain anzumelden und unter Anweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung, welche betrefis der Unterschrift des Ansprechenden gerichtlich oder notariell zu legalisieren ist, anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen ein Verlassenschaftscurator bestellt und welcher nachträglich bekannt gemacht wird, mit jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbsklärt hatte, die ganze Verlassenschaft, vom Staate als erblos eingezogen würde. Ebenso werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des Obgenannten eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei dem gefertigten zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

6. Juni 1874

zu Idria, vormittags 10 Uhr, in dessen Abtheilungsquartier „zum schwarzen Adler“ entweder persönlich zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina, am 22. Mai 1874. **Albert Joh. Ritter v. Hoeffern-Saalfeld**, k. k. Notar in Planina und Substitut des k. k. Bezirks-Gerichtsprengels zu Idria.

(1137-1)

Nr. 1367.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Bolcl von Presser pcto. 105 fl. s. A. die executive Versteigerung der dem Franz Gries von Pianzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 1695 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 453 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

17. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

19. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1874.

Einladung.

Die Direction der **Bleigewerkschaft Knapouše** ladet hiemit im Sinne des § 150 a. B. G. die P. T. Gewerke zu dem

ordentl. Gewerkentage

ein, der am **1. Juli 1874, vormittags 11 Uhr,** in der **Directionskanzlei** stattfinden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Rechenschaftsbericht pro 1873.
2. Bericht über die Verkaufsunterhandlungen betreffend das Werk nebst bezüglichem Antrag der Direction.
3. Wahl der neuen Direction.
4. Bestimmung der Zubussen und Präliminare pro 1874. (1149-3)
5. Bericht über die wiener Weltausstellung.

Laibach, am 13. Mai 1874.

Die Direction.

Peter Grasselli, Wein-Engros-Geschäft

in **Unterschischka bei Laibach, Chiades'sches Haus.**

Grosses Lager

guter gesunder Tisch- & Dessert-Weine

von den gangbarsten Sorten, besonders vorzüglicher

Wiseller und Unterkrainer.

(Unter **Einem Eimer** wird nicht abgegeben.)

Briefe werden nach **Laibach** erbeten, wo auch auf mündliche Anfragen im **Hause Nr. 263, 2. Stock, am Hauptplatze** (vis-à-vis dem Rathhause) bereitwillig Auskunft ertheilt wird. (1017-3)

Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im **Giro-Conto** gegen **Einlags- und Cheques-Büchel** wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit **5%** ohne Kündigung,

mit **5 1/2%** gegen **15tägige Kündigung**

in beliebigen Beträgen;

(894-8)

mit **6%** gegen **90tägige Kündigung**

in beliebigen Beträgen.

b) Gegen **Kassen-Scheine**, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit **4 1/2%** ohne Kündigung,

mit **5 1/2%** gegen **30tägige Kündigung.**

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstö- rung heilt nach einer in unabhängigen Fällen best- vermerkten, ganz neuen Methode **Marnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch nach so sehr veraltete, naturgemässe, gründlich und schnell

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habsburgergasse 1.**

Auch **Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,**

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Strophulose oder syphilitische Geschwüre.** Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsegnung von 5 fl. 5. W. werden Heil- mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1179-2)

Apotheke Piccoli „zum Engel“

Laibach, Wienerstrasse Nr. 79.

Homöopat. Mittel, med. Specialitäten, vulc. Gummiwaren, Bruchbänder, Parfümerien etc.

Bestellungen ausser Laibach werden gegen **Postnachnahme** schnellstens effectuirt. — Die **Emballage- und Expe- ditionskosten** tragen die Herren Committenten. — **Wiederverkäufer** erhalten die übliche Provision.

Einzige Niederlage für Krain von nachstehenden Artikeln:

Elixir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Magenliqueur. Dieses Elixir, zubereitet auf Grundlage von Chinarinde und Cocoblttern, die mir stets in bester Qualität von der Quelle zukommen, setzt mich in den Stand, ein Heilmittel zu bie- ten, welches für eines der besten gehalten werden kann, denn es beseitigt die Lebensschwäche, welche aus der Reizbarkeit der Nerven entspringt; ferner die Mattigkeit, welche die Reproductionsfhigkeit hemmt; begünstigt die Circulation, befördert die Verdauung und gibt den verschiedenen Organen und Gliedern neue Kraft und neues Leben. **Preis einer Flasche 80 kr.**

Echtes norweger Dorsch-Leberthranl, directe aus Bergen in Norwegen bezogen. Die specielle Anwendung dieses **Berger Dorsch-Leberthranes** ist gegen **rheumatische Leiden, Gicht, besonders aber gegen Skropheln, Lungensucht, Lungenschwindsucht, chronische Hautauschläge und ner- vse Leiden.** **Preis einer Originalflasche 80 kr. . W.**

Lancaster's Lily-Water. Das Lilienwasser ist ein Toilette-Artikel, der in der eleganten Welt so viel angewendet wird, dass jedes Lob überflüssig wäre.

Es ist dabei nur unumgänglich notwendig, dass wir die zarten Consumtinnen auf die Auswahl einer guten Qualität aufmerksam machen.

Der Gebrauch und die Erfahrung haben klar bewiesen, dass eine der besten Qualitäten des Lilienwassers ohne Zweifel jene ist, die unter dem Namen **Lancaster's Lily-Water** bekannt ist.

Dieses Wasser gewährt der Haut eine blendend weisse Farbe, macht sie fein, verhindert zu frühe Falten und macht Runzeln augen- blicklich verschwinden.

Es dient ferner dazu, um unnatürliche Rthe und hepatische Makeln zu entfernen und heilt vorzüglich Sprünge der Haut, welche in der Trockenheit oder Spröde derselben ihren Grund haben. Mit einem Worte, es ist ein wahrer Schatz für die Toilette, weshalb es von Damen, denen es an ihrer Schönheit liegt, mit Recht vorgezogen und angewendet wird. **Preis einer Flasche 1 fl.**

Tamarinde-Extract, in Vacuum concentrirt. Dieser Extract wirkt ausserordentlich erfrischend und auflösend, ist ein vortreffliches Mittel gegen Galle-Anhäufung und Fäulnis, wenn es

in geringer Dosis gebraucht wird, während dasselbe, in grösserer Menge angewendet, gelinde abfhrt, ohne Leibschmerzen, noch andere Bes- chwerden oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, weshalb es von den Aerzten bei Magen- und Darmentzündungen angewendet wird, wo selbst durch die gelindesten Abführmittel Irritationen zu befürchten wären. Bei Entzündungen in den Eingeweiden, bei Gallen-, Schleim- und Faulfiebern und bei Blutflüssen gibt es wohl kein angenehmeres Getränk für die Kranken, als diesen Extract, und kein wirksameres, um den Durst zu stillen, von dem sie so oft geplagt werden. **Preis einer Flasche 40 kr. . W.**

Unfehlbares Fiebermittel, sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. Die **Wirksamkeit** dieses Heilmittels ist eine **erprobte Thatsache**, und jeder Kranke, der an sich selbst diese Arznei wird experimentirt haben, wird sich freudigst überzeugen, dass sie **das kräftigste und sicherste unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen das Wechselfieber ist.** Das durch dieses Mittel geheute Fieber erneuert sich nicht und die Gesundheit blht von neuem auf, ohne die üblen Folgen zu spüren, welche bei Anordnung ähnlicher Arzneimittel gewöhnlich sind. **Preis einer Flasche 80 kr. . W.**

Zähne und Zahnfleisch. Die Reinheit des Munde und der Zähne ist mit der Schönheit und der Gesundheit des Menschen auf das engste verbunden.

Zähne, die nicht täglich gereinigt werden, verbreiten einen un- angenehmen, ja oft sehr üblen Geruch, nehmen einen unschönen, oft schmutzigen Ueberschlag an und werden mit der Zeit vom Knochen- frasse so angegriffen, dass sie die heftigsten Schmerzen verursachen und zur Kautung ganz untauglich werden.

Als nächste Folgen treten dann schlechte Verdauung und Ab- magerung ein.

Vor allen diesen Uebeln wird man durch den täglichen Gebrauch meines Mundwassers und Zahnpulvers bewahrt, denn diese beiden Producte dienen in hervorragender Weise zur Stärkung des Zahn- fleisches, zur Hebung des schwammigen Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne, zur Hintanhaltung des Knochenfrasses und des für den Zahnschmelz so gefährlichen Weinsteines. **Preis einer Flasche Mundwasser 60 kr., einer Schachtel Zahnpulver 40 kr. . W.** (1174-1)

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte groſse **Werbloosung**, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,

- 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2  15,000, 6  10,000, 8000, 2  6000, 6  5000, 22  4000, 2  3000, 2500, 33  2000, 42  1500, 256  1000, 8  500, 413  400, 23  300, 548  200, 950  100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie anwrts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die grössten Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu die- ser günstigen Verloosung ganze Lose  fl. 7, halbe  fl. 3-50, viertel  fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnverzeichniss unter strenger Verschwiegen- heit punklich zu. Man wende sich daher ver- trauensvoll an (1106-6)

Adolph Lilienfeld, Bank- und Wechselgeschft, **Hamburg.**

	fl. kr.		fl. kr.		fl. kr.
Brauspulver , 1 Schachtel	— 30	Lebensessenz , 1 Flasche	— 10	Pagliano-Syrup 9125 Florenz, Heilkunde für Hausväter oder der Hausarzt, 1 Flasche	1 —
Bruchbänder mit echter englischer Stahlleder, für kleine Kinder 1 St.	1 20	Lebensbalsam nach Seehofer, 1 Fl.	— 10	Reispulver , extra fein, den zarten Con- sumentinnen für die beste Qualität, angenehmen Geruch und billigen Preis zu empfehlen, 1 Schachtel	— 40
— für Knaben 1 Stück	1 40	Mandelmehl (anstatt der Seife zu brau- chen), zur Versknerung und Er- haltung der Haut, 1 Packet	— 10	— 1 Packet	— 10
— für Männer 1 Stück	1 80	Weltberhmteste Menotti-Pastillen , unfehlbares Mittel gegen das Husten, 1 Schachtel	— 75	Saugrhren , 1 Stück	— 10
— für Männer, mit verzierter Palotte, besonders fein und elegant	2 40	Milchpumpen , 1 Stück	— 80	— fein, 1 Stück	— 20
Brusttuchen von Gummi-elastico , 1 Stück	— 40	Mutterspritzen , mit geradem Aufsatz 1 Stück	2 —	Saugflaschen , complet garniert, mit Saugrhren, 1 Stück	— 80
Clysterspritzen für kleine Kinder, 1 Stück	1 60	— mit gebogenem Gummi-Aufsatz 1 Stück	2 40	Suspensorien , aus feinsten Leinwand, 1 Stück	— 40
Irrigator aus Metall . Selbst-Cly- strapparat, besonders fein und ele- gant, 1 Stück	6 —	Oxford-Essenz , k. k. ausschliesslich privilegiert. Mit dieser berühmten Essenz heilt man augenblicklich jeden hartnäckigen Zahnschmerz, eine Flasche	— 50	— elastische aus Seide, besonders fein und elegant, 1 Stück	— 80
Franzbranntwein , 1 Flasche	— 50	Echte Seidlitz-Pulver , 1 Schachtel	— 80	Tropfenzähler , mit Flacon in Etuis, 1 Stück	— 60
Klettenwurzell zur Erhaltung der Haare, 1 Flasche	— 50			Uretral-Spritzen , 1 Stück	— 40
Klysoipumpen , Selbst-Clystrapparat, mit Blechkasten, 1 Stück	3 —				

Um jede Fälschung zu vermeiden, werden die Herren Committenten gebeten, sich beim Ankauf direct an die Apo- theke **Piccoli „zum Engel“**, Wienerstrasse Nr. 79, wenden zu wollen.

Agenten
 Man sucht Agenten in Städten und auf dem Lande für den Verkauf sehr nützlicher Artikel, welche auf der Wiener Weltausstellung 1873 2 Ehrendiplome erhalten haben. — Jede thätige Person, sei es Mann oder Frau, könnte mit Leichtigkeit und ohne großes Verhängnis fr. 1000 bis fr. 1500 per Jahr erwerben. Sich zu adressieren franco an die **Uhrmacherallianz in Chaux-de-fonds** (Schweiz). Die Frankierung ist 10 fr. (1228)

Andreas Gruber,
 Weinhändler in **Zabuna,**
 (letzte Post Tresovatz in Slavonien)
 empfiehlt vier ausgezeichnete Gattungen **slavonischer Weine,**

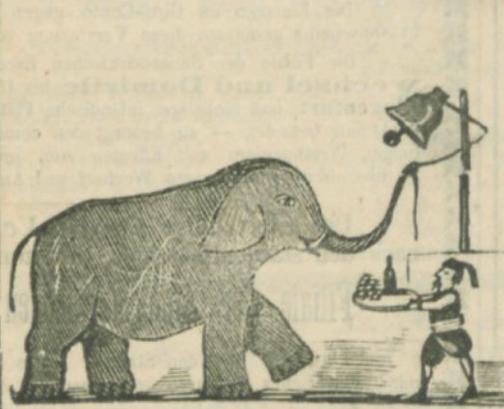
schwarz, roth, weiss und Schilcher, auch echten Kleger- (1128-3)

Branntwein u. Slivowitz
 zu den billigsten Preisen. Bestellungen wollen entweder direct an obigen oder an die Herren **M. Wolf und Sohn** in **Laibach,** Bahnhofgasse 121, gerichtet werden, wo auch Kost verabfolgt wird.

Eine (1092-3)
Herrschafts-wohnung

in 1. Stock des Hauses Nr. 21 in der Stadt, mit 10 Zimmern, Sparherdfläche, Speisekammer, zwei Kellern, Holzlege und einem großen Magazin, ist von **M. Schaeli** (Ende September) 1874 an zu vermieten. Anzufragen bei dem Hauseigentümer: **Stadt Haus Nr. 21, 2. Stock.**

Credit-Verein
 der Filiale der **Steierm. Escomptebank** in **Laibach.**
 Die Versammlung des grösseren Ausschusses der Credit-Inhaber der Filiale der **Steiermärkischen Escomptebank**
 findet
Sonntag den 31. Mai 1874 um 10 Uhr vormittags
 im **Gemeinderaths-Saale** statt.
Gegenstände der Verhandlung sind folgende:
 1. Rechenschaftsbericht pro 1873;
 2. Bericht der Rechnungs-Revisionscommission pro 1873;
 3. Wahl von elf Comitémitglieder (Censoren);
 4. Wahl von fünf Rechnungsrevisoren pro 1874. (1231)



Unwiderruflich nur bis Sonntag, den 31. Mai 1874, hier zu sehen:

Passog's grosse MENAGERIE
 neben dem Coliseum.
 Selbe enthält eine große Anzahl lebender Raubthiere, sowie verschiedene andere Thiergattungen aus allen Welttheilen. Die Fütterung der Thiere findet täglich nachmittags 4 Uhr statt. Die Menagerie ist geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr. Auch findet zu jeder Tageszeit die **Vorstellung der jungen kolossalen Riesendame** statt, sowie auch die **Production des afrikanischen Elephanten**, nicht zu verwechseln mit einem ostindischen Elephanten, welche schon öfter hier gesehen wurden und einen ganz anderen Körperbau besitzen. **Schlangen** von 6 bis 20 Fuß lang von verschiedenen Welttheilen. (1118-8)



Preise der Plätze: I. Platz **40 kr.**, II. Platz **20 kr.**
 Auch werden **Luchse, Wölfe, Bären** etc. hier zu kaufen gesucht. Achtungsvoll **Passog.**

Bei **J. Karinger**
 sehr hübsche
Zwirnhandschuhe
 für Herren und Damen per Paar zu 50 kr. bis fl. 1.20. (1164-2)

Echte französische zuchtfähige Kaninchen
 von der empfehlenswertheften Rasse zur Fleischproduction besitzen in großer Auswahl und verkaufen unter Garantie
Mörsch & Meyer,
 Kaninchenzüchterei „zum Hasenstein“, Gannstadt, Württemberg. (1172-3)

Adolf Eberl
 Schriftenmaler, Lackierer, Anstreicher
 und Oelfarbengeschäft
 Hauptplatz, Schneidergasse Nr. 256
 (nicht zu verwechseln mit **M. Eberl**, Franziskanergasse).

Preise von Oelfarben.

Weiss-Silberfarbe	} per Pfund 29 kr.
Ockergelb	
Holzfarbe (licht und dunkel)	
Engelroth	
Grau in allen Tönen	
Grün (Laubgrün licht und dunkel)	
Schwarz	" " 38 kr.
Firniss	38 kr., en gros 36 kr.

Copallacke, feinst, per Pfund von 1 fl. aufwärts, so wie alle in mein Fach einschlagenden Artikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen, **wie sonst nirgend.**
 Bestellungen von auswärts prompt per Nachnahme.
 Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
 (1156-2) **Obiger.**

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unsern vorzüglichen
Hydraulischen Kalk,
Steinbrücker Natur-Cement gleich **Roman-Cement,**
Feuerfesten Ziegel,
 dto. **Quarzsand,**
 dto. **plastischen Thon,**
 dto. **Chamotte**
 zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (692-10)

Steinbrücker Cement-Fabrik Steinbrück
 in **Steiermark.**
 Lager bei Herrn **S. J. Pessiak & Söhne** in **Laibach.**

In den k. k. österreichischen Staaten vom h. Ministerium des Innern concessionierte
Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in **Hamburg.**
 Von **Hamburg** nach **New-York**
 werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulaufen, expediert die eisernen deutschen 3600 Tons grossen und 3000 effective Pferdekraft starken Schrauben-Dampfschiffe:
Goethe am 14. Mai. **Schiller** am 11. Juni. (1109-3)
Lessing am 28. Mai. **Herder** am 25. Juni.
 Passagepreise: 1. Kajüte pr. Thlr. 165, 2. Kajüte pr. Thlr. 100,
Zwischendeck Thaler 45 preuss. Courant.
 Auskunft wegen **Fracht** und **Passage** ertheilt: **Die Direction** in **Hamburg**, bei **St. Annen 4**, der Hauptagent **Victor von John** in **Triest**, sowie der Agent **Carl Achtschin** in **Laibach.**